

Werk

Titel: Die lateinischen Homilien des Haimo von Halberstadt als Quelle der altlothringisc...

Autor: Wieprecht, J.

Ort: Halle

Jahr: 1891

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0014|log7

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Die lateinischen Homilien des Haimo von Halberstadt als Quelle der altlothringischen Haimo-Übersetzung.

In seinem Aufsatz über die altfranzösischen Bibelübersetzungen (Ztschr. f. rom. Phil. 1884, S. 425 ff.) hat Professor Suchier über die im Ms. No. 2083 der Arsenalbibliothek zu Paris erhaltene, altlothringische Übersetzung einer Auswahl der Predigten des Haimo gehandelt und bemerkt, daß die Auswahl dieser Predigten nicht erst vom Übersetzer gemacht, sondern bereits in einer lateinischen Handschrift, die der Sorbonne angehörte und verloren gegangen ist, vorgelegen hat.

A. a. O. hat Professor Suchier auf die Unhaltbarkeit der Ansicht Bergers, der Verfasser dieser Homilien sei „Aymon religieux de Savigny, mort en 1175“ gewesen, angesichts der Thatsache hingewiesen, daß dieselben in Münchener Handschriften aus dem XI. Jahrh. überliefert sind.

Es ist die Aufgabe der vorliegenden Arbeit, eine Untersuchung über die Vorlage dieser altlothringischen Haimo-Übersetzung und die Behandlung der Vorlage von Seiten des Übersetzers anzustellen.

Die Arbeit wurde mir durch die Güte des Herrn Professor Suchier ermöglicht, der mir die von ihm angefertigte Abschrift des oben genannten Manuskripts freundlichst zur Benutzung überlief.

Es möge mir gestattet sein, Herrn Professor Suchier dafür sowie für die mannigfachen Ratschläge, die er mir bei meiner Arbeit zu Teil werden liefs, auch an dieser Stelle meinen Dank auszusprechen.

I. Die benutzten Texte.¹

Benutzt wurden folgende 5 Texte:

1. 3 der Königlichen Hof- und Staatsbibliothek zu München angehörige Handschriften.

¹ Für unseren Zweck waren nicht zu verwerten:

1. Handschrift No. 14030 der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek zu München, die nur die Pars aestivalis der Predigten enthält.

2. D. Haymonis episcopi Halberstattensis Homeliae in Evangelia dominicalia per totius anni circulum etc. Köln, 1531; ed. Quentell. Es enthält die dem Haimo Hirsaugiensis zugeschriebenen Homilien, die früher oft mit den Homilien unseres Haimo verwechselt wurden.

a) Ms. No. 18227, Pergamenthandschrift in Quart, aus dem Kloster Tegernsee stammend, geschrieben um die Mitte des 11. Jahrh. von Ellinger, Abt von Tegernsee. (T). Die Handschrift enthält die Stücke 2—8, 10—13 auf den Blättern 159^r—210^r in fortlaufender Reihenfolge, Stück 15 auf den Blättern 227^r—229^v, Stück 17 auf den Blättern 238^r—241^r.

b) Ms. No. 21536, Pergamenthandschrift in Folio aus dem Ende des 11. oder dem Anfang des 12. Jahrh., aus dem Kloster Weihenstephan stammend. (W). Es enthält die Stücke im ersten Bande und zwar die Stücke 1—13 auf den Blättern 153^r—191^v in fortlaufender Reihenfolge, die Stücke 14. 15 auf den Blättern und 202^v—204^v, die Stücke 16. 17 auf den Blättern 211^v—214^v.

c) Ms. No. 17087, Pergamenthandschrift in Folio, aus dem Kloster Scheftclarn stammend; nur wenig jünger als das vorhergehende, vielleicht noch demselben Jahrzehnt angehörig (S). Es trägt die Bemerkung: Soror Irmengart scripsit. Enthält die Stücke 1—13 auf den Blättern 157^v—199^r in fortlaufender Reihenfolge, die Stücke 14. 15 auf den Blättern 210^v—215^r, die Stücke 16. 17 auf den Blättern 220^r—222^v. Stück 16 ist durch das Fehlen zweier Blätter verstümmelt.

Die Handschrift enthält die Stücke in derselben Reihenfolge wie die vorige.

2. 2 gedruckte Ausgaben:

a) D. Haymonis Homiliarum nunc tertio diligentissime excusarum Pars Hyemalis. Ex officina Eucharii Cervicorni. Köln 1534. (H). In der Vorrede nennt sich Hittorpius als Herausgeber.

b) die Homilien Haimos in der Ausgabe von Migne, Patrologia latina Band 118, der die Ausgabe von Johannes Prael, Köln 1536 abdruckt. (M).

II. Die beiden Redaktionen der lateinischen Homiliensammlung des Haimo.

Nach der Anzahl der in den Sammlungen der lateinischen Homilien des Haimo enthaltenen Predigten sind 2 Redaktionen (A und B) derselben zu unterscheiden.

Der Redaktion A sind diejenigen Texte zuzuweisen, die nicht sämtliche in der altlothringischen Übersetzung (F) wiedergebene Stücke enthalten. Es sind dies: T, H und M.

Zur Redaktion B sind zu rechnen diejenigen Texte, in denen sämtliche 17 Stücke vorhanden sind, welche F aufweist: W, S und die lateinische Vorlage von F, die wir mit V bezeichnen wollen.

Die Stücke, die den Texten T, H und M gemeinschaftlich fehlen, sind 1. 9. 14.

Außerdem fehlt in T Stück 16, in H und M Stück 17.

Bei der Redaktion B sind die Stücke 1. 9. 14 der „Expositio Haimonis in Epistolas Pauli (Migne, Patrologia latina 117, 882. 740.

569)“ entnommen und den Homilien des Haimo eingefügt und zwar die Stücke 1 und 14 mit genauer Wiedergabe des Textes, Stück 9 aber in freier Bearbeitung und Erweiterung.

Es ist anzunehmen, daß praktische Gründe die Vermehrung der Homilien veranlaßt haben.

Die drei hinzugefügten Predigten sind für wichtige Tage des Kirchenjahres bestimmt (so 9 für den Palmsonntag, 14 für den Donnerstag vor Ostern).

Da sich nun für viele andere Sonntage 2, ja zuweilen sogar 3 Predigten vorfinden, so wird der Wunsch rege geworden sein, auch für jene wichtigen Tage mehrere Predigten zu besitzen!

III. Verhältnis der lateinischen Texte zu einander.

Aus der Vergleichung der beiden gedruckten Ausgaben H und M ergibt sich, daß die Praelsche Ausgabe, die in ihrer Vorrede keinerlei Angaben über benutzte Handschriften oder gedruckte Texte der Homilien des Haimo enthält, nichts als ein mangelhafter Nachdruck der Hittorpschen Ausgabe ist, der sich von dieser durch nichts Anderes als eine große Reihe von Entstellungen und Auslassungen unterscheidet.

Migne hat die Praelsche Ausgabe ohne jede Kritik abdrucken lassen, wie die hier folgenden Abweichungen des Textes M vom Texte H in der 11. Predigt beweisen:

M 359 sed quidem leprosus fuerat; H quia pridem. M 362 impudentia vincit; H victus. M 360 dicendum est autem quia si alii discipuli indignati sunt; H dicendum est autem quia si alii discipuli indignati sunt, causa utique pauperum indignati sunt. M 363 Expletis solemnibus Paschae, transit Dominus ad sacramenta novi Paschae demonstranda; H Expletis solemnibus veteris Paschae. M 366 Contristabatur . . ., his causis contristatur Dominus; H contristabatur. M 367 Ut in ore duorum vel trium stet omne verbum; H duorum vel trium testium (V. Mos. XIX 15). M 370 et iterum negavit cum juramento; H negavit eum cum juramento. M 371 et illorum qui arguebant et illorum qui arguebantur; H illius qui arguebatur. M 371 primum deductus est ad Annam, deinde ad Caipham, qui principatum inter pontifices gerebant eo tempore; H gerebat (cf. Evang. Joh. XVIII 13). M 373 Memoriam enim Judaei liberationis suae de Aegypto hanc habebant consuetudinem; H Memores. M 373 aut pro futurorum, vel etiam pro cautela aliorum; H pro scientia futurorum. M 373 Non est mirum Judaei quiete et pace carent; H si Judaei. M 377 qui praeterierunt vitam; H viam. Die Ausgabe H ist, wie Hittorp in seiner an Andreas Boelgen, „Veteris montis Abbas“, gerichteten Vorrede bemerkt, mit der Beihülfe des Verlegers Eucharis Cervicornus auf Grund zweier Handschriften veranstaltet, deren eine dem Abt Boelgen, die andere dem Abt Petrus Drolshagius von Heisterbach angehörte. Er bezeichnet beide als „co-

dices vetustissimi“ und hebt besonders die Heisterbacher Handschrift als „Codex mirae vetustatis“ rühmend hervor. Über seine Thätigkeit bei der Herausgabe spricht er sich in dieser Weise aus:

„In qua re, ne mea negligentia quisquam impediretur, nec labori, nec impensis pepercit, donec bonis auiibus, quantum licuit citissime in lucem euolaret: sic meo officio satis factum existimans, Huic conatui etiam id calcar addidit, quod uidebam studiosis quibusque, ut caetera Haymonis, ita hoc opus maxime gratum fore: Caeterum cum in plerisque locis opus offenderim ordine perturbatum, in plerisque membris mutilum, ac lacerum, in omnibus fere orthographiae maculis conspersum, intricatis inuolutum iuncturis, uersibus aut male conjunctis, aut perperam diuisis, tradidi opus ipsum Euchario fideli typographo, ea cura castigandum, qua solet in similibus rationem habere nominis sui. Ille non conquieuit, donec opera et diligentia fretus humani cuiusdam iuxta ac docti uiri D. Johannis Canther, tandem nancisceretur exemplar mirae vetustatis a uenerando patre D. Petro Drolshagio abbate in Heysterbach, cujus collatione, cum esset a mendis sat repurgatum, facile restituit, quod in tuo desiderabatur.“ Am Schlufs seiner Vorrede bemerkt er: „quicquid ubiuis fragmentorum huius uiri in antiquis homiliarum collectaneis reperitur, per omnia nobiscum consonat. Consonant decem illae homiliae ex ueteri quodam Parisiensi codice.“ Man muß sagen, daß die Ausgabe Hittorps den Erwartungen, die man nach den Worten der Vorrede an sie knüpfen kann, vollständig entspricht: Wir haben hier einen sehr guten Text, der nur wenig Fehler aufweist.

Fehler in H (M).

M 331, H sed nec ingratus Dominus beneficium suae praedicationis subtrahit; TWS ingratis; (F 9r *Mais ne sostrait mie nostre sires lo benefice de son preichement . nes a ceos ki greit ne l'en savoient*). M 347, H secundum Mariam dixi parentes non secundum virile semen; TWS duxit. (Von Maria vorher nichts erwähnt); (F 25r *Parent di ju selonc la bienavreie Marie*). M 347, H Temporalia perdere noluerunt et vitam aeternam non cognoverunt; TWS cogitauerunt; (F 25v *et a la vie permenant ne pensunt mies*). M 353, H Mons Oliveti non longe ab Hierusalem distat, sicut in libro Antiquorum invenimus; TWS in libris; (F 39v *si cum nos trovons ens livres des anciens*). M 387, H Non aequalis factus Divinitati, sed conscius aeternitati; TWS consocius aeternitati; (F 75r *mais conpanz en l'eterniteit*). M 388, H De tali quippe hora Dominus se ministrum facere et appellare dignatus est; TWS de tali quippe opere; (F 75v *de teil oyvre*). M 388, H Nam his verbis ab infirmitate nostra rapuit nos ad infirmitatem suam; TWS ad firmitatem suam; (F 76r *a la seie farmeit*). M 394, H Sunt quidem multa ejus genera, sed in omnibus herbae praebent indicium, quod preciosius est; TWS . . . sed omnia herbae, praeter indicium, quod preciosius est; (F 82r *Maintes manieres voirement sunt*

herbes fors k'en Inde . ke plus est preciaus). M 381, H venit ipse Filius Dei, per quem creatus est, Bethaniam ad liberandum; TWS ad liberandum Lazarum; (F 68v *vint davant seix jors de paskes li filz deu en Bethanie por lui delivrer per cui il estoit creez sic!*). M 359, H proprio filio suo non pepercit Deus, sed pro omnibus tradidit illum TWS pro nobis omnibus (Röm. VIII 32); (F 44v *anz lo trait por noz toz*). M 359, H qui dicitur; TWS dicebatur (Matth. XVI 3). (F 45r *ki avoit num Cayfas*). M 361, H et quod hoc fecit in memoriam ejus; TWS quod haec fecit; (F 47r *ke ceste at fait*). M 365, H Non autem frustra in monte aliquando orabat et aliquando in valle: In monte etenim orat; TWS non autem frustra in monte orat; (F 51v *Et ne mies por niant oret a la fieie nostre sires el mont*). M 367, H Surgite, eamus. Ecce appropinquabit qui me tradet; TWS appropinquavit (Matth. XXVI 46); (F 53v *Cil aprocheret ki me traieret*). M 369, H Petrus autem sequebatur a longe; TWS eum sequebatur (Matth. XXVI 58); (F 55v *Et Pieres lo sevoit a lonz*). M 369, H Sed falsus testis est qui verba alio sensu interpretatur; TWS qui verba aliorum alio sensu interpretatur; (F 56r *Mais fals tesmonz est ki altrui paroles mal en altre sen*). M 370, H Alii autem palmas in faciem ei dederunt; TWS in faciem ejus (Matth. XXVI 67); (F 57r *lo battoient a facieies*). M 371, H et vinctum duxerunt eum; TWS adduxerunt eum (Matth. XXVII 2); (F 58r *Se l'amonerent loieit*). M 379, H Et multa corpora sanctorum quae dormierant surrexerunt; TWS qui dormierant (Matth. XXVII 52); (F 65v *Et maint saint cors ki estoient endormit releverent*). Da der Text H (M) weder mit einem der Texte TWS noch mit dem übereinstimmenden Text von TWS Fehler gemeinschaftlich hat, so ergibt sich, daß der in H (M) vorliegende Text auf Handschriften zurückgeht, die einer anderen Klasse der Überlieferung angehören als TWS.

Die Texte TWS, die nur wenig von einander abweichen, erweisen sich durch eine Anzahl gemeinschaftlicher Fehler als mit einander verwandt.

Gemeinschaftliche Fehler in TWS.

TWS Non admonet ergo Dominus sui gloriam corporis, quae tunc temporis non erat, sed potius spiritualem vigiliam mentis; M 366, H vigiliam corporis; (F 52r *Nes somont mies nostre sires veillier per cors*). TWS Verumtamen dico vobis, id est ab hac hora sive tempore meae passionis videbitis id est intelligetis et creditis; M 370, H Verumtamen dico vobis, amodo, id est ab hac hora sive tempore meae passionis videbitis id est intellegetis et creditis; (F 56v *Mais totevoies vos di . ke tres or en avant . c'est des ceste hore . ou des lo tenz de ma passion veiroiz . c'est entenderoiz et croiroiz lo fil*). TWS quando ad vesperam immolabatur; M 361, H agnus immolabatur; (F 47v *quant om sacrifevet l'aiguel a vespre*). TWS quia primum dicebat significativum Pascha consummari ac deinceps Pascha verum induci; M 363, H quia primum decebat;

(F 49v *k'il covenoit primiers*). TWS ubi reorum capita detruncabuntur; M 376, H detruncabantur. TWS cum servatores sermonum tuorum Abrahae et prophetis praesumis; M 333, H praeferre praesumis; (F 11r *quant tu oses preisier les vvardeors de les paroles davant Abraham et les prophetes*). TWS cum Dominus in cruce pependisset et jam spiritum amisisset; M 354, H emisisset; (F 40r *et il ot rendu l'espír*). TWS sed composito nomine fit Osanna per interjectionem unius vocalis de medio; M 357, H per elisionem unius vocalis (F 43v *fehlend*). TWS non solum de radice confectum verum etiam quod preciosius esset; M 394, H quo pretiosius esset; (F 81v *por ceu ke plus preciols fust*). TWS visibiliter premit dentibus sacramentum corporis et sanguinis Christi, sed magis tanti regis sacramentum... M 349, H tantae rei. (F 27v *lo sacrement de si grant chose*). TWS Ego itaque humiliatus vivo propter patrem, ille relictus vivit propter me; M 349, H rectus; (F 28r *cil est droiz . se vit por mi*). TWS et furorem sceleratorum latendo potius devitarent; M 348, H potius devitarent, quam se ostendendo magis accenderent; (F 26v *et il se vwardent de la forsennerie de la male gent reponant*). TWS hic est enim sanguis novi testamenti; M 364, H sanguis meus novi testamenti (Matth. XXVI 28); (F 50r *cist est li sans del novel testament*). TWS tertio tradidit eum Judas, Judaei tradiderunt eum Pilato; M 359, H tertio tradidit eum Judas Judaeis, Judaei tradiderunt eum Pilato; (F 44v *Tierce foiz lo trait Judas as Geus*). TWS accessit ad eum mulier habens alabastrum unguenti; M 359, H unguenti pretiosi (Matth. XXVI 7); F 45v *ki avoit alabaistre d'oignement*). TWS quid molesti estis mulieri?, M 360, H huic mulieri (F 46r *de ceste femme?*) (Matth. XXVI 7). TWS ubicunque praedicatum fuerit Evangelium istud in universum mundum; M 395, H in universo mundo (cf. Marc. XIV 9). TWS cum esset Bethania; M 393, H Bethaniae. TWS nemini licebat nisi potentem et divitem ad praesidem introire; M 379, H nisi potenti et diviti. TWS inientes consilium; M 359, H ineuntes consilium. TWS redimerat; M 369, H redemerat. TWS Numquid potestatem non habemus circumducendo sorores nostras; M 379, H circumducendi (cf. I. Corinth. IX 2). TWS factus oboediens usque ad signum crucis; M 349, H usque ad lignum crucis; (F 28r *devint obediens de ci al signe de la croix*). Von den Texten TWS gehen W und S auf dieselbe Vorlage zurück. Beide haben dieselbe Anlage und denselben Text. Die Abweichungen beider Texte sind unbedeutend und an Zahl sehr gering. So sind in den Stücken 6, 7, 10, 11 nur die folgenden enthalten:

S surget Christus; W resurget Christus. W excusant quidam Petrum apostolum, quod non negaverit Christum dominum sed potius hominem; S *fehlend*. W Pontio Pilato; S Pontio Pilato praesidi. W quia sicut dixi; S quia sicut dixit. W de solio caelo; S de solio suo. Die enge Zusammengehörigkeit der Hss. W und S wird weiterhin bestätigt durch eine Reihe gemeinschaftlicher Fehler.

Gemeinschaftliche Fehler in W und S.

WS Num lex vestra iudicet hominem, nisi audierit ab ipsa prius; M 346, T ab ipso prius (cf. Ev. Johannes VII 51); (F 25r *s'ille ne l'ot primiers de lui*). WS quem Christus consulit nec aperte ostendit. M 352, T non siluit; F 30v *de cui Criz ne se taut mies*). WS dixit unus ex discipulis suis; M 383, T ejus. WS Potens est nos Dominus de camino ignis ardentis et de manibus tuis o rex liberare. — et si in animo morerentur; M 332 T et si in camino morerentur (F 10v *Et s'il fussent mort en la fornaise*). WS facis mirabilia et abscondis te; M 340, T sed abscondite; (F 18v *faiz merveilles mais en repost*). WS ut discipuli tui videant; M 340, T videant opera tua, quae facis; (F 18r *porceu ke lei disciple voient assi tes oyvres*). WS Respectus Domini misericordiam illius designat, qua Petrus dubitantem respexit et in fide confirmabit; M 371 confirmabat; T confirmavit; (F 57v *et il lo comfarmeit en foit*). WS per significationem enim illum Jhesum in munda syndone involvit; M 380 ille Jesum; T Dominum Jhesum; (F 67r *Per significhance envolopet cil Jhesum en nat linge*). WS de quorum pretio; M 361, T decorum pretium; (F 47r *beil preis*). WS quia ego; M 370, T quia ego sum; (F 56r *ke jei sois*). WS in montem educto Olivarum; M 399, T educit; (F 87r *moinet*). WS Deus in nomine tuo salvum me fac; M 330, T . . . et in virtute tua judica me (F 8v *et en la vertuit me juge*). WS si sermo Dei factus est ad homines; M 345, T . . . ipsum verbum Dei quidem apud Deum quomodo non est Deus? Si per sermonem Dei fiunt homines; (F 23v *Se li parole deu fut faite as hommes . ensi k'il fussent deu apeleit . li parole mismes deu . qui est en aiers deu . coment n'est deus? Se per la parole deu sunt devenuit li homme deu*). WS nec ea tantum pertinent ad corporalia; M 388, T . . . quae ad misericordiam pertinent corporalem; (F 75v *k'a corporel pitiet apartienent*). WS Heli. Heli. Lamazaptani; M 378 Eli. Eli. Lamma sabachthani; T Heli. Heli. Lema zeptani; (F 64v *Hely hely lamazabactani*). Wie wir in W und S eine Anzahl gemeinschaftlicher Fehler konstatieren konnten, die T nicht aufweist, so konnten wir auch in T eine, allerdings nicht groÙe Zahl von Fehlern notieren, die sich in den anderen Texten nicht finden. Wir müssen daher zwar TWS einer Klasse der Überlieferung auf Grund der gemeinschaftlichen Fehler in TWS zuteilen, aber T zu einem Zweige, W und S zu einem anderen Zweige dieser Klasse rechnen.

Fehler in T.

T novissimo festivitatis illius diei; M 337 WS die; (F 15v *al dairien jor de ceste feste*). T Postquam coenavit dedit eis panem et vinum in mysterio videlicet corporis et sanguinis, eius; M 363 WS corporis et sanguinis sui. T qui inebriantur, nocte inebriantur; M 365 WS nocte inebriantur; (F 51r *per noit devienent yvre*). T recedant a fide Christi et cogantur, illum

necare; M 367 WS illum negare; (F 53r *et k'il nes covignet lui renoiër*). T cum juramento; M 370 WS cum juramento quia non novi hominem; (F 57r *Cil desnoieit davant toz et se dist Ne ju sai*). T in futuro regnat cum Christo; M 388 WS in futuro saeculo; (F 75v *en l'atre seule*). T Et ex simplici scriptura Domini ambitio divitum condemnatur, qui nec in tumultis possunt carere divitiis; MWS ex simplici sepultura; (F 109r *de la simple sepulture nostre signor est condempie*). T digni visioni; M 379 WS digni visione. T misit ad Hierusalem, M 354 WS misit Hierusalem. T monumentum quod exciderat de petra; M 380 WS in petra (Matth. XXVII 60). T me autem semper non habetis; M 360 WS habebitis (Matth. XXVI 11); (F 46v *mais moi n'averiez vos mies*).

Für die gute Überlieferung des Textes in TWS haben wir 2 Indicien:

1. Die geringe Anzahl der Fehler in diesen Texten.
2. Die wenigen Abweichungen der Texte TWS von einander, trotzdem die Texte T und WS zwei verschiedenen Redaktionen angehören, einem Umstande aus dem sich schliessen läßt, daß der Text in TWS in einer Gestalt erhalten, wie er vor der Veranstaltung der Redaktion B vorhanden gewesen.

Die Vorlage V.

Da die altlothringische Haimo-Übersetzung an den Stellen, wo die lateinischen Texte Varianten zeigen, teils die Lesart von H (M), teils die von TWS wiedergibt und, mit Ausnahme von 4 Stellen, keinen der Fehler, die in den lateinischen Texten enthalten sind, gleichfalls aufweist, so muß der Text V

1. ein sehr guter gewesen sein,
2. einer Klasse der Überlieferung angehört haben, die eine Mittelstellung zwischen den Klassen der Texte H (M) und TWS einnimmt. Aus den Texten H (M) einerseits und TWS andererseits läßt sich die Gestalt der Vorlage unter Zugrundelegung der Übersetzung leicht rekonstruieren.

Varianten der Texte H (M) und TWS und die bezügl. Übereinstimmungen in F.

Zum Beweise für die Angabe, daß an den Stellen, wo H (M) und TWS Varianten zeigen, F teils die Lesart von H (M), teils die von TWS wiedergibt, führen wir hier die bedeutenderen Abweichungen von H (M) und TWS im Stücke 11, das die relativ meisten Abweichungen enthält, an mit Hinzufügung der entsprechenden Stellen in F.

M 359 *debuerant se praeparare*, TWS *debuerant cultum praeparare*, F 45r *se devoient atorneir*. M 359 *recte exsequendum putabat evangelista*, TWS *Recapitulat evangelista*, F 45r *Li evngelistes recontet*. M 364 *sanguis hircorum et vitulorum*, TWS *sanguis hircorum et taurorum*, F 50r *li sans des bös et des torels*. M 365 *qui requirunt eum*, TWS *qui requirunt eum*, F 50v *ki lo requierent*. M 365

Et videntes eum adoraverunt, TWS et videntes eum adoraverunt, quidam autem dubitaverunt, F 51v *et quant il lo virent se l'aorerent, mais li alquant dotterent.* M 365 In monte etenim orat, ut tempore humilitatis nostrae, TWS In monte etenim orat, ut nos ea quae coelestia sunt, petere debere insinuet. In valle autem orat ut tempore orationis nostrae, F 51v *oret a la fieie nostre sires el mont . porceu k'il nos ensaignet a querre les celestials choses . et en valleie oret . por ceu k'il nos ensaignet quant nos orons.* M 367 signa magicis artibus patrasse, TWS signa, quae fecerat, magicis artibus patrasse, F 53v *aust fait les miracles k'il avoit fait per enchanterie.* M 367 in hora passionis suae, TWS in hora comprehensionis suae, F 53v *quant om lo penroit.* M 369 stultum est ergo, cum gladiis me quaerere, TWS stultum est ergo, cum armis me quaerere, F 55r *Porceu est fole chose de moi querre a armes.* M 369 Illi dixerunt, TWS illi enim dixerunt, F 56r *car cil dissent.* M 370 vestimenta sua scinderent, ut ex scissione vestimentorum dolorem cordis ostenderent, TWS vestimenta sua scinderent, ut ex significatione vestimentorum dolorem cordis ostenderent, F 56v *se trenchievent lor vesture por ceu ke per ceu mostressent la dolor de lor cuer.* M 370 iterum negavit eum, TWS iterum negavit, F 57r *Cil desnoieit.* M 371 Et hoc notandum est quia gallo cantante Petrus ad poenitentiam redit quia videlicet quando per negligentiam corporis delinquimus, TWS Et hoc notandum est quia gallo cantante Petrus ad poenitentiam rediit quia videlicet, qui per negligentiam corporis delinquimus, F 58r *Et ceu fait a notteir . ke quant li jas chanteit . sainz Pieres repaireit a penitence . porceu ke nos ki per negligence de perice avons pechieit.* M 371 laboraverunt, TWS vigilaverunt, F 58r *veillerent.* M 372 quid meruerunt qui discipulum ad traditionem sanguinis magistri provocaverunt?, TWS quanto magis illi peccaverunt qui sanguinem justum emerunt et discipulum ad traditionem sanguinis magistri provocaverunt, F 58v *cum plus pecherent cil, ki lo juste sanc achaterent . et lo disciple provocherent de vendre lo sanc de son maistre?* M 373 (quia non suo arbitrio) eum morti adjudicabat, TWS eum adjudicabat, F 58v *porceu k'il nel jugievet mies.* M 374 Si autem legatur per unum r et per duo bb, TWS Si autem legatur per unum r, F 60v *Mais s'om lo leist per une sole r.* M 375 quod primo homini dictum est, TWS quod primo parenti dictum est, F 61v *k'al premier peire avoit esteit dite.* M 375 Ut faciat opus suum alienum est opus ejus ut operetur opus suum, peregrinum est opus ejus ab eo, TWS Ut faciat opus suum peregrinum opus ab eo, F 62r *kar porceu kil ovrest son oyvre estrainge est son oyvre de lui.* M 375 Unde bene Cyrenaeus fuisse dicitur, TWS Unde bene Cyrenaeus legitur fuisse, F 62v *Dont om leist bien k'il fut Cireneus.* M 376 vel ubi abundavit delictum, TWS vel ubi abundavit peccatum, F 62v *Ou lai ou habondet pechiez.* M 376 Et dederunt et bibere vinum, TWS Et dederunt ei vinum, F 63r *Se li donerent vin boivre.* M 377 vel arctioris vitae, TWS vel altioris vitae, F 63v *ou plus estroite vie.* M 377 sed quia alios salvos fecit, TWS sed qui alios salvos fecit, F 64r *mais ki les autres at fait sals.*

M 380 In cujus aquilonari parte, TWS In cujus acquilonari latere, F 67r *En la partie ki est vers Ardainc.* M 380 quod furto mulierum vel discipulorum sublatum fuisset corpus Jesu, TWS quod furto mulieris vel discipulorum sublatum fuisset corpus Domini, F 67r *ke les femmes ou li disciple gussent embleit lo cors nostre signor.* Wie aus den Beispielen von Textverschiedenheit zwischen M (H) und den Handschriften TWS hervorgeht, bei denen F meist der Lesart von TWS folgt, läßt sich aus M (H) allein kein klares Bild der Vorlage V gewinnen. Da TWS in der Lesart meist mit F übereinstimmen, so sind sie für uns von großem Werte.

Bei der Vergleichung von F mit dem lateinischen Texte, die zur Aufsuchung der Abweichungen beider angestellt wurde und deren Resultate das nächste Kapitel enthält, sind infolgedessen nicht nur H und M benutzt, sondern auch TWS herangezogen worden.

IV. Abweichungen der altlothringischen Haimo-Übersetzung von ihrer Vorlage.

Der altlothringische Übersetzer der Homilien des Haimo hat bei seiner Arbeit den Text der Vorlage im Allgemeinen unangetastet gelassen und in möglichst genauer Weise wiederzugeben versucht.

Das letztere tritt namentlich bei der Wiedergabe der einzelnen Worte hervor, die häufig mehr eine künstliche Umbildung der lateinischen Worte zu französischen als Übersetzung der betreffenden Worte ist.

Ja, es findet sich sogar an einzelnen Stellen eine wörtliche Übersetzung vor, wo der Übersetzer, um logisch zu verfahren, den Text hätte ändern müssen:

M 365 Scandalon enim graece, latine dicitur offensio sive impactio pedum, F 51r *Escandle eu Greu . en Latin dist om corroz . ou ahurtement de piez.* Von eigentlichen Fehlern ist die Übersetzung fast vollständig frei.

Als Fehler enthaltende Stellen seien angeführt:

M 373 Memores enim Judaei liberationis suae de Aegypto, hanc habebant consuetudinem ut in die festo unum vinculum a morte eriperent in memoriam suae liberationis de Aegypto; F 60r *Li Geu remembrant de lor delivrement d'Egipte, avoient ceste costume k'il delivrevent a jor de feste un prison de mort . en la remembrance de son delivrement quant il furent delivreit d'Egipte.* M 374 sed quia rebellionis crimen mihi contra Caesarem impingitur, vos videritis, F 61r *ceu vairoiz vos* (Matth. XXVII 24).

Das zugesetzte *ceu* in F beweist, dafs der Übersetzer die Worte *vos videritis* unrichtig aufgefaßt hat.

M 356 Discite a me; F 41r *Aprenneiz a moi.*

Bei einigen Stellen muß es dahingestellt bleiben, ob man es mit Fehlern und Ungenauigkeiten der Übersetzung oder der Vorlage zu thun hat;

M 339 Alabastrum genus est marmoris pretiosi, variis coloribus intertincti, quod ferunt medici optimum esse ad unguenta incorrupta servanda; F 45r *dont li Geu dient k'il est molt boens por oignemenz vvardeir ke n'en enpeirent.* M 374 abba hebraice; F 60v *arba en Hebreu.*

Als in gewisser Beziehung zu den Ungenauigkeiten der Übersetzung gehörend, kann hier angeführt werden:

Wiedergabe lateinischer Worte durch französische, deren Begriff weiter als der Begriff jener ist und umgekehrt.

M — (W 164d) *persequentium*, F 32v *des anemins.* M 367 *persecutorum*, F 53r *de la male gent.* M 365 *hymnum Deo canamus*, F 50v *rendons graice a deu.* M 364 *Caerimonias*, F 50v *offrandes.* M 383 *corpus meum tangere non potuit*, F 71r *ne poreit oindre mon cors.* M 397 *venit cum duodecim*, F 84v *s'assembleit avoc les doze.* M 397 *facti sui*, F 84v *de son pechieit.* Von sonstigen Abweichungen, die als Ungenauigkeiten bezeichnet werden können, ist die Übersetzung auch an den schwierigeren Stellen frei.

Dieser Umstand gereicht als Beweis von Sprachkenntnis und Aufmerksamkeit des Übersetzers bei seiner Arbeit diesem allerdings zum Lobe, ist aber auch zum Teil auf den engen Anschluß der Übersetzung an ihre Vorlage und den sehr klaren Stil des lateinischen Textes zurückzuführen.

Änderungen.

So sehr sich der Übersetzer im Allgemeinen an den Text seiner Vorlage hält, hat er doch, offenbar aus Rücksichtnahme auf den Bildungszustand des Laienpublikums seiner Zeit, in einer großen Anzahl von Fällen teils gröfsere, teils geringere Änderungen vorgenommen.

A. Änderungen in bezug auf den Inhalt.

I. Hinzufügungen.

1. bei Bibelcitaten.

Der Verfasser der Homilien pflegt von den Kapiteln der Evangelien, die er seinen Predigten zu Grunde legt, nur die Verse zu citieren, über die er sich in der Auslegung weiter verbreitet. Der Übersetzer begnügt sich damit nicht, sondern fügt häufig die zwischen zwei Citaten ausgelassenen Verse hinzu. Die Hinzufügung von Bibelversen tritt besonders im Stücke XI, das von der Passion Christi handelt, hervor.

M 369 *Novissime autem venerunt duo falsi testes*, F 55v *Et li princes des prestes et toz li conciles quaroient fals tesmoignaige encontre Jhesum . porceu k'il lo livressent a mort. Se n'en troverent mies . ja soit ceu que maint fals tesmon i venissent. A dairiens vinrent dui fals tesmon.* M 370 f. *Et iterum negavit cum juramento, quia non novi hominem*, F 57r f. *Cil desnoieit davant toz et se dist Ne ju sai . ne ju n'entent ceu ke tu dis. Si usseit fuers davant la cort . se chanteit li jas. Lo parax quant une altre ancele l'ot veuf . se dist a ceos ki lai*

*entor esteivent . car cist est de ceos . Lo parax un petit apres dissent a Pieron cil ki lai esteivent vraiment tu es de ceos . car tu es assi Galileus . Et cil encomencet excommunier et jurier . ke ju ne sai ke cist hom soit ke vos dites . Maintenant lo parax chanteit li jas . M 379 Inter quas erat Maria Magdalena, F 66r *Entre les quels estoit Marie Magdalene . et Marie li meire Jacobi et Joseph . et li meire les fils Zebedei.**

2. Hinzufügungen zur Verdeutlichung des Textes.

M 363 fehlend, F 49r *Li altre disoient suis je ceu sire . cist por sa mauvaise conscience cuverre dist . Suis je ce maistres?* M 355 fehlend, F 41r *A kai om doit dire ke nostre sires at mestier des dous beestes per signification cest de dous peules.* M 379 *Arimathia ipsa est Ramathaim civitas videlicet Elcanae et Annae, F 66v *Arimathie est Ramalaim . li citeiz dont Elchana et Anna furent li peires et li meire saint Samuel.* M 379 *Dicta autem Magdalene a Magdalo castello, F 66v *Et Magdalene ot nom . por le chastelat Magdalom dont ele fut.* M 350 *Quid manducat et bibit, hoc est, si manet et manetur, si habitat et inhabitatur, si haeret, ut non deseratur, F 28r *Qui mainjut et boit . c'est s'il maint en deu et deus en lui . s'il habitet en deu . et deus en lui . s'il se tient a deu et deus nel laisset mies.* M — (W 134d) *Crux quippe a cruciatu dicitur, F 36r *Car croix dist om porceu k'ille cruciet . c'est tormentet.*****

II. Auslassungen.

1. Auslassungen bei Bibelcitaten.

Auslassung von Bibelcitaten, die der lateinische Text enthält, findet sich in der Übersetzung selten.

M 362 *At Jesus dixit: Ite in civitatem ad quemdam, et dicite ei: Magister dicit, Tempus meum prope est, apud te facio Pascha cum discipulis meis¹;* F 47v *Et Jhesus dist a ols. Aleiz en la citeit a un homme.* M 347 *Unus autem ex ipsis Caiphas nomine, cum esset pontifex anni illius, dixit eis. Vos nescitis quidquam, nec cogitatis quia expedit vobis ut unus moriatur homo pro populo et non tota gens pereat. Hoc autem a semetipso non dixit sed cum esset pontifex anni illius prophetavit,* F 25v *Et uns d'ols ki Cayfas avoit nom ki estoit eveskes de cel an profeiteit.* Vielleicht beruht die letzte Abweichung auf einem Versehen des Übersetzers, welches dadurch entstanden sein kann, daß derselbe beim Lesen des lateinischen Textes von *dixit eis* auf *prophetavit* übersprang und dadurch die angeführte Stelle ausliefs.

2. Auslassung erklärender Bemerkungen.

Der lateinische Text enthält sehr viele weitschweifige, grammatische Erklärungen. Da der Übersetzer bei seinem Publikum weder Interesse noch Verständnis für derartige Erörterungen erwarten

¹ Interessant ist die Hinzufügung eines gereimten Satzes auf Blatt 4v *ke li noblesce de la char ne valt . ou li noblesce del cuer falt.* (Einziger Fall dieser Art.)

konnte, so reduzierte er dieselben durch Kürzungen und Auslassungen, so weit als es irgend anging.

M 384 f. Notandum sane quod osia, verbum Hebraicum, compositum est ex duobus corruptis et integro: salva namque sive salvifica apud Judaeos dicitur. Na vero interjectio deprecantis, quomodo apud Latinos interjectio est dolentis heu, et interjectio admirantis, papae. Denique in Psalmo, ubi septuaginta interpretes transtulerunt: „O Domine, salvum me fac“, in Hebraeo scriptum est: Anna adonai osiana, quod interpres noster Hieronymus, diligentius elucidans, ita transtulit: „Obsecro, Domine, salva, obsecro“. Idem namque significat o per interjectionem obsecrantis, quod obsecro, Domine, per ipsum verbum obsecrationis. Osanna itaque salva obsecro significat, consumpta littera vel vocali, quae verbum prius interminat, cum perfecte dicitur osi, per virtutem litterae vocalis aleph, a qua verbum sequens incipit anna, quod metrici in verbis scandendis synaloephen vocant, quamvis illi scriptam litteram scandentes transiliant; in hoc autem verbo osanna, iot littera nec saltem scribatur, sed sensu loquentium salvo, funditus intermittatur; F 72r *A notteir fail . Kosanna est uns moz Hebreus . ki est faiz de dous moz . d'un entier et d'un corumpuit. Car per cest mot dient li Hebreu . salve ou fai saif . et osanna est uns moz de priere. Car osanna signifiet ju te prei ke tu me salve.* M 378 El enim dicitur Deus, i meus: lamma ut quid? sabachthani dereliquisti me; F 65r *C'est a dire. Mes deus . mes deus . por kai m'as tu laissiet?* Zuweilen vertauscht der Übersetzer ein Fremdwort mit einem bekannten Worte und läßt die in diesem Falle entbehrliche Erklärung des Wortes, die sich im lateinischen Texte findet, aus.

M 362 in paropside.¹ Paropsis vas est quadratum, dictum quod sit paribus absidibus, id est aequis lateribus. Est autem vas escarum, quod Marcus evangelista catinum appellat, quod est vas fictile; F 48v *en l'esquelle.* M 342 In illo tempore facta sunt encaenia Hierosolymis. Encaenia autem vocabatur solemnitas dedicationis templi, quam populus Dei ex antiqua patrum traditione, per annos singulos celebrare consueverat; F 20r *En icel tens fist om dedication en Jherusalem.* Ein ähnlicher Fall ist:

M 374 Cohortem universam congregaverunt. Cohors erat apud Romanos milites triginta; F 61r *s'assemblerent a lui trente chevaliers.*

3. Auslassung eines Begriffes, bezügl. Satzes bei mehreren koordinierten Begriffen oder Sätzen.

M 344 una est aeternitas, perfecta aequalitas, dissimilitudo nulla, F 22v *une etermiteit parfaite equaliteit.* M 335 sum quippe praesentis temporis verbum, nec praeteritum, nec futurum sonat, sed semper praesens; F 13v *Car ju sois signifiet ades ceu ke presentz est . ne mies ceu k'avenir est.* M 344 Ideo Deus Pater, ideo gignendo

¹ Hervorgehoben zu werden verdient die geschickte Übersetzung von Fremdwörtern, z. B. M 362 *Idioma hebraicae linguae est*, F 48r *Il est propre costume del lignage des Hebreus.*

dedit, ut Deus esset, gignendo dedit ut aequalis esset; F 22r *Porceu deus li peires donet al fil engenrant qu'il fust ewvals.* M—(W 164b) quia de insipiente efficitur sapiens et de indocto prudens; F 34r *car de sot devient saiges.*

4. Auslassungen von Stellen, die der Übersetzer jedenfalls für unwichtig und nebensächlich gehalten hat

Die Zahl der fehlenden Stellen ist nicht unbedeutend. Wenn man nicht annehmen will, daß dieselben bereits in der Vorlage gefehlt haben oder vom Übersetzer aus Versehen ausgelassen sind, so läßt sich für das Fehlen derselben kaum ein anderer Grund als der obige angeben.

Hier brauchen nur wenige Beispiele angeführt zu werden.

M 339 *Quaerit aliquis forsitan, baptizati in Christo, et in charitate praeceptorum ejus viventes, quare omnium gentium linguis non loquantur, dum certum est, spiritum sanctum eos accepisse? Quia ipsa Ecclesia, quae est corpus Christi omnium gentium linguis loquitur;* F 17r fehlend. M 355 *Quid totum? Ut Dominus propter animalia adducenda discipulos in civitatem mitteret ut vilibus animalibus in civitatem regiam portaretur;* F 41v fehlend. M 363 *Ipse enim dixit: Ego sum veritas. Dum fraternam caritatem aliqua fractione violant, quid aliud quam Christum tradunt;* F 48v fehlend. M 364 *Si enim solum vinum sine aquae permistione offertur, possit talis esse intelligentia, quod nos absque adjutorio Christi et passione salvari possemus;* F 49v fehlend. M 364 *Hic est novi testamenti sanguis ad differentiam veteris testamenti dicit;* F 50r fehlend. M 385 *Per hoc quod Patri aequalis est, nos, ut essemus, creavit, per hoc quod nobis est similis, ne periremus, redemit;* F 72v *Per ceu per kai il est semblanz al peire . nos creet il . per ceu per quai il est semblanz a nos . nos rachateit il.* M 379 *sed quia olim sancta fuisset propter cultum unius Dei, nomine scilicet pristino permanente;* F 66r *mais porceu qu'ille avoit esteit sainte . et li anciens nons li estoit remeis.* M 445 *Ne propter opera diaboli, quae pertrahunt in interitum, apertum nobis iter regni coelestis nos ipsi claudamus;* F 121v *ke nos mismes ne nos cloions la voie del regne des ciels . per les oyures lo diavle.*

B. Änderungen in bezug auf den Ausdruck.

a) Bei Einzelbegriffen.

I. Hinzufügungen.

1. Hinzufügung von Adjektiven.

Gewöhnlich nur bei Namen von Heiligen vorkommend, sonst selten.

M 327 *apostolus Petrus,* F 5r *sainz Pieres li apostles.* M 334 *Johannes,* F 12v *saint Johans.* M 347 *Mariam,* F 25r *la bienavreie Marie.* M Bd. 117, 882 *cum sanguine,* F 1v *a tot sanc.* M 337 *multitudinem,* F 15v *grant multitude.*

2. Hinzufügungen von Adverbien:

M 330 *pater meus misit me,* F 6r *mais mes peires m'envoiait*

zai. M 389 Turba autem quae stabat, F 76v *Or li torbe ki lai esteivel.* M, Bd. 117, 883 exposuit ipse dicens, F 2r *esponut il apres disanz.*

3. Hinzufügung von Pronominibus.

α) Possessiva:

M, Bd. 117, 883 per proprium sanguinem, F 2v *per son propre sanc.* M 331 spiritus Domini, F 8v *li espiriz nostre signor.* (Bei der Übersetzung von *Dominus* ist durchweg das Possessiv Pron. *nostre* hinzugefügt). M 366 post resurrectionem, F 50v *apres sa resurrection.*

β) Demonstrativa:

M 331 Ego non quaero gloriam meam, est qui quaerat et iudicet, F 8v *Ju ne quier mies ma gloire. il est ki la quiert et ki juget.* M 359 et quia multum dilexit, F 45v *et porceu k'ele l'ameit moll.* M 367 oravit autem non pro se, F 53v *l'oreit ne mies por soi.* M 377 et dixerit non a Romanis sed potius a Judaeis dictum fuisse, F 65r *et dire. ke li Geu lo dissent.*

4. Hinzufügung von Personennamen zu Appellativen.

M 402 doctor egregius, F 90v *li nobles preichieres sainz Pols.* Der angeführte Fall ist selten. Erwähnt möge an dieser Stelle werden die einige Male vorkommende Vertauschung des Namens mit dem Appellativum.

M 360 dicens cum eodem Johanne, F 47r *disant avoc cel mismes apostle.* M 364 in utero Mariae, F 50r *el ventre de la virgine.* M 343 contra Augustum, F 21r *encontre l'empereor.* Auch der umgekehrte Fall zu I, 4 läßt sich nachweisen:

M 403 adversum Eutychianos, F 91v *encontre les herites Euticiens.*

II. Auslassungen.

1. Auslassung von Adjektiven.

M, Bd. 117, 883 semetipsum obtulit immaculatum, F 2v *soi mismes offrit.* M, Bd. 117, 884 unigenitus Dei Filius, F 3v *li filz deu.* M 378 sacramenta coelestia, F 65v *li sacrament.* M — (W 212d) haec sacratissima nox, F 123v *ceste noiz.*

2. Auslassung von Adverbien.

M, Bd. 117, 884 et quia fortassis poterant dubitare, F 3v *Et porceu ke puient doleir.* M 345 Et legem appellavit Dominus generaliter, F 23r *Et loi apelet nostre sires.* M 353 donec ibi pateretur et ibi resurgeret, F 39v *tant k'il fut peneiz et releveiz.* M 378 Impleta est hic prophetia, F 64v *se fut emplie li profecie.* M 388 ad nostram rursus infirmitatem temperavit, F 75v *a nostre flavoteit a tampreit.*

3. Auslassung von Pronominibus.

Nur selten stattfindend, wie sich schon von vornherein aus dem Bestreben des Übersetzers nach möglichst deutlichem Ausdruck ergibt.

M 236 per eorum prophetas, F 14r *par les prophetes.* M 358

ut transeat de hoc mundo ad patrem, F 44r *k'il trespast del munde al peire.*

4. Auslassung von Konjunktionen.

M, Bd. 117, 882 pontifex futurorum bonorum autem, F 1v *Eveskes des biens k'avenir estoient.* M, Bd. 117 882 Tabernaculum autem, F 2r *Li tabernacles.* M 333 Ad quod etiam respondendum, F 10v *A kai om doit dire.* M 359 Est etiam alabastrum, F 45v *Alabastre est.* M 365 Scandalon enim graece, F 51r *Escandle en Greu.* M 387 Si quis me non sequitur, F 75r *Qui ne me seut mies.*

5. Weglassung des verbum finitum beim Infinitiv und Umwandlung des Infinitivs in das Verbum finitum.

M, Bd. 117, 884 Leges humanas hic videtur apostolus tangere, F 3v *Les humaines lois tochet ci li apostles.* M 328 non quod ipse per naturam malus esse possit, F 6r *ne mie porceu kil soit mals per nature.* Auf dasselbe Prinzip zurückgehend: Umwandlung eines Nebensatzes in einen Hauptsatz durch Weglassung des regierenden Verbs:

M 377 Hoc non Judaeos, sed Romanos intelleximus dixisse, F 65r *Ceu ne dissent mies li Geu mais li Romain.* M 382 quod unguentum ex nardo pistika dicitur esse confectum, F 70r *Et cil oingnemenz ful faiz de nart pistike.*

6. Weglassung des Appellativums bei Personennamen (selten).

M 364 Petrus apostolus, F 50v *sainz Pieres.*

III. Verbreiterung des Ausdrucks.

In der Übersetzung ist als durchgehender charakteristischer Zug das Bestreben nach möglichst deutlichem Ausdruck der Gedanken ausgeprägt. Eins der Mittel, durch den dieser zu erreichen versucht wird, ist die Verbreiterung des Ausdrucks. Da jedoch der Übersetzer im Allgemeinen einer Wiedergabe des Textes in der einfachsten Weise den Vorzug giebt, so sind die Beispiele für die einzelnen Fälle von Verbreiterung des Ausdrucks weniger zahlreich als die unter IV behandelten Fälle von Vereinfachung.

1. Umschreibungen.

α) Umschreibung eines Adjektivs durch einen Relativsatz.

M, Bd. 117, 882 futurorum bonorum, F 1v *des biens k'avenir estoient.*

M, Bd. 117, 884 mortem suam indebitam, F 3v *sa mort k'il ne duit mies soffrir.* M 331 nec ingratius subtrahit, F 9r *ne sostrait mie a ceos ki greit ne l'en savoient.*

β) Umschreibung eines Adjektivs durch einen Finalsatz.

M 359 ad unguenta incorrupta servanda, F 45v *por oingnemenz vvardeir ke n'en enpeirent.*

γ) Wiedergabe eines Adjektivs durch einen genitivus qualitatis.

M 328 durus, F 5v *de dur cuer.*

δ) Wiedergabe einer präpositionalen Wendung durch einen Satz.

M 362 sine denominatione, F 48r *n'en nomment mies certainement.* M 445 cum omni sollicitudine, F 121v *quant ke nos poons.*

ε) Wiedergabe eines Abstractums durch einen Infinitiv.

M — (W 163c) ad ipsius Christi imitationem provocantur, F 32r *k'il semont densevre Crist.* M 372 ad traditionem sanguinis magistri provocaverunt?, F 58v *provocherent de vendre lo sanc de son maistre?*

2. Wiederholung von Worten.

M — (W 165b) veniens evangelizavit pacem his qui longe erant et his qui prope, F 37r *se vint s'anonceit paix a ceos ki lonz estoient . et paix a ceos ki pres estoient.* M 381 primo venit Bethaniam deinde etiam Hierosolimam . . . Hierosolimam quidem ut ipse ibi moreretur, F 68r *En Jherusalem vint voirement por morir.*

3. Gebrauch von Substantiven an Stelle von Pronominibus.

M, Bd. 117, 883 per illum, F 2v *par cel sanc.* M — (W 164d) per quod primae praevaricationis mortui jacebamus, per lignum reconciliationis ad vitam revocaremur, F 36r *porceu ke nos qui cheut estiens per lo fust de prevarication . fussiens releveit per lo fust de reconciliement.* M 360 potuit enim istud venundari, F 46r *car cest oignement puist om vendre.* Hinzufügung des Substantivs zum Pronomen:

M — (W 212b) hanc, F 123 *ceste noit.*

IV. Vereinfachungen des Ausdrucks.

1. Vereinfachung lateinischer Redewendungen und Umschreibungen. Einer der am häufigsten vorkommenden Fälle von Abweichung.

Da bei diesem die Individualität des Übersetzers am meisten hervortritt, so citieren wir eine grössere Anzahl von Beispielen.

M 329 ut nullus Judaeorum familiariter colloquium habere dignaretur cum eis, nec convivium participare, F 7r *ke nuls Geus ne daignest a os nes belement parleir . ne maingier avoc os.* M 329 Quemcumque autem Judaei improprio lacerare volebant, F 7r *quant li Geu voloient ancuen homme laidangier.* M 332 se suamque subolem conditioni mortis substravit, F 9v *se dampneit a mort . et soi et son esclatte.* M 333 testimonia perhibent de me, F 12v *me tesmoignent.* M 335 felle invidiae commoti, F 13r *tuit airiet.* M — (W 165c) luce clarius patet, F 37v *ceu seit hom bien.* M 358 in hac celebritate festivitatis, F 44r *a ceste feste.* M 360 et misericordiam poteritis eis impendere, F 46r *se lor poez bien faire.* M 362 ne impudentia victus in barathrum negationis incideret, F 48v *ke de honte nel desnoiet.* M 365 quod scandalum essent passuri, F 51r *k'il seront escandaliziet.* M 366 blandientis affectu, F 52r *doucement et piement.* M 368 ut dicamus: „Amice, ad quod venisti?“ ut interrogantis modo legatur, F 54r *ke nos disons demandant . amins a kai es tu venuiz.* M 378 transeamus ab his locis vel sedibus, F 65r *alons nos en de ci.* M 395 futuras impii contumelias tacendo praeteriit, F 83r *del blasme del fallon se laut.* M 396 lavacrum gratiae, F 84r *lo bap-*

tisme. M 397 et interdicentibus cibos ori suo, F 85r *et laissievent lo maingier.* M 397 a prodicione retrahit pedem, F 85r *se retraist de la traison.* M 397 in exemplum Judae, F 85r *cum Judas.* M 406 furore superatos, F 95r *airiez.* M — (W 212b) Significans electos suos inter pericula persecutionum fructum bonis operibus insudandum, F 122v *signifianz ke sei esteit . se doivent travailler en bones oyvres entre les periz des persecutions.* An Stelle der Umschreibungen für Appellativa setzt der Übersetzer das einfache Appellativum.

M 356 in numerum coelestium civium, F 42r *a la compaignie des engles.* M 358 israheliticum populum, F 44r *les Geus.* M 378 ministri iniquitatis, F 64v *li Geu.* M 406 maligni spiritus, F 94r *del diavle.*

2. Zusammenziehung von Synonymen (sehr häufig).

M 331 quia justum et aequum est, F 9r *car droiz est.* M 334 Sed si ejus opera diligenter inspicimus, et ea spiritualiter consideramus, F 12v *Mais se nos esvvardons bien et spirituelment ses oyvres.* M 348 continuo subiecit et dixit, F 27r *se dist maintenant apres.* M — (W 164b) Peritorum medicorum dicunt esse, ut variis morbis contraria opponant antidota, scilicet ut calida frigidis, et frigida calidis curent, F 34v *Om dist ke li saige meie vvarissent diverses enferteiz per contraires medicines . c'est les froides per les chaudes . et les chaudes per les froides.* M 353 nocte ibi consumebant et comedebant, F 39v *i despendoient.* M 355 mox remittuntur non in daemonacum servitum sed in liberum arbitrium rediguntur, F 41v *maintenant les laisset om . ne mies al servise lo diavle mais a lor franche volenteit.* M 361 Praedicatur ergo inter alia miracula Salvatoris etiam Mariae benevolentia, et ejus devotio ab omnibus laudatur, F 47r *Or entre les autres miracles del salvaor s'est assi loeie li bone volenteiz Marie et sa devocions.* M 396 Ubi est diversorium et refectio mea?, F 84r *Ou est ma refections?* M, Bd. 117, 570 nostris doctoribus et magistris, F 110v *ki nostre maistre furent.*

3. Unterlassung der Wiederholung desselben Wortes.

M 363 Solemniis expletis veteris Paschae transit Dominus ad sacramenta novi Paschae demonstranda, F 49r *Quant nostre sires ot fait la sollempniteit del vies paskes . se vat avant por montrer les sacremenz del novel.* M 368 Ea temeritate qua alium punis vel judicas, necesse est, ut eadem temeritate a Domino puniaris, F 54v *kar per cele mismes baldise ke tu tormentes ou juges altrui . tormenterat dameus toi.* M 387 Non enim rex Israel Christus ad exigendum tributum, sed rex Israel qui mentem regat, F 72v *Car Criz n'est mies roi d'Israel por demandeir treu. . . . mais por ceu qu'il gouvnet les ainmes.*

4. An Stelle zweier verschiedener Worte zweimaliger Gebrauch desselben Wortes.

M 328 verbum Dei audire contemnit, vel si cum aure corporis audierit, illud nullo studio vel labore in opere mittere conatur,

F 5v *ne de la parole deu n'at cure et s'il l'ot n'at cure del matre en oyvre.* M 390 *Quid est ergo, ait quispiam, quia diabolus de credentium cordibus ejicitur foras? jam fidelium neminem tentat?* F 78r *Or dist ancuens. Des ke li diables est gitez des cuers des feols. ne temptet il mais nul feol homme?*

5. Positiver Ausdruck an Stelle des negativen.

M 331 *mortem tamen corporis non evadent, F 9v morir les convenral.*

b) Bei Sätzen.

1. Umwandlung von passivischen Konstruktionen in aktivische.

Eine der häufigsten Änderungen, da fast jede passivische Konstruktion in eine aktivische umgewandelt ist.

M 331 *qui ab hominibus, injuste est judicatus, F 9r ke li homme jugerent a tort.* M 331 *congregabuntur, F 9r s'assembleront.* M 333 *Nimium extolleris, superflue elevaris, ultra modum erigeris, F 11r Trop l'orgoilles .trop l'esheues .oltre mesure l'essauces.* M — (W 164b) *sed homo assumptus est a Domino, F 34r mais deus prist l'homme.* M 373 *Et cum accusaretur a principibus sacerdotum et senioribus, nihil respondit, F 59r Et quant li princes des prestes et li veil homme l'accuseivent . ne respondeit niant.*

2. Elliptischen Sätzen ein Prädikat hinzugefügt.

M 330 *Custos quid de nocte, custos quid de nocte?, F 7v Vvarde ke vois tu per noit .vvarde ke vois tu per noit?* M 367 *Summa dementia infelicis Judae!, F 54r Trop fut granz li forsenerie del malavrous Judas.* M 368 *Si rex, quomodo servus? Quomodo enim rex et servus?, F 54v S'il est rois . coment est serianz? Car coment puet il estre rois et serianz.* M — (W 213c) *O mira pietas Salvatoris, mira benignitas, F 125v O cum granz et cum mervillouse est li pitiez et li douceors de nostre salvaor.*

3. Rhetorische Frage durch positiven Satz wiedergegeben.

M 382 *Quid enim per unguentum nisi bonus odor opinionis insinuat?, F 70r Li oygnemenz signifiet l'odor de bone renomeie.*

4. Umwandlung unpersönlicher Ausdrucksweise in persönliche.

M — (W 164 c) *unde et in lege praecipitur, F 35r Dont deus comandet en la loi.* M — (W 165a) *Factum est maledictum, F 36r Il fut por nos maldiz.* M 406 *de hoc dicitur, F 94r De cestui dist li escripture.* M — (W 212d) *Quod autem in lectione evangelica dictum est, F 122v Mais ceu ke li leizons de la seinte evangeile dist.*

5. Vereinfachung des Satzbaus.

An einigen Stellen vereinfacht der Übersetzer den Satzbau dadurch, daß er Worte, besonders Personenbezeichnungen, die im Lateinischen im Ablativ mit oder ohne Präposition stehen, zu Subjekten macht und dadurch die Konstruktion des Satzes verändert.

M, Bd. 117, 884 quod a Christo accepimus, F 3v *ke Criz nos at doneit*. M 327 vos ex patre diabolo estis, F 4v *li diavle est vostre peire*. M 354 et hostias et sacrificia, quae in die a populo accipiebant, F 39v *et les offrandes et les sacrefices ke li peules lor doneivet*. M 379 ut ostendatur, quia aliter a praefecto corpus Domini non poterat impetrare, F 66v *porceu qu'il mostrest k'altrement ne li otriat ja li sires lo cors nostre signor*. M 380 septima autem, quae nunc est, post Domini adventum in anima cum Domino requiescimus, F 67v *mais a la septisme ki or est apres l'avenement nostre signor . reposent noz ainmes avoc nostre signor*.

6. Verbindung von Sätzen.

Anführungen in direkter Rede pflegt der Übersetzer meist durch eine Form des Verbum dire mit dem Vorhergehenden zu verbinden. Im Lateinischen findet entweder gar keine Verbindung statt oder eine solche in elliptischer Weise durch iterum oder eine Personalbezeichnung.

M 345 Nonne scriptum est, F 23r *Or dist Jhesus . Dons n'est il escrit*. M 361 Quid vultis mihi dare?, F 47r *se dist a ols . Que me voloiz vos doner*. M 361 Ubi vis, F 47v *Se dissent ou vvels tu*. M 327 et iterum, F 5r *et li psalmistes dist*. M 328 et iterum, F 5v *se dist lo parax*. M 331 Et Apostolus, F 9r *Et li apostles dist*. M — (W 164d) Et Jeremias, F 35v *Et Jheremies dist*. M 357 Turba autem quae praecedebat et quae sequebatur, F 43v *Et les torbes ki davant aleivent . et ki lo sevoient . escrievent*.

J. WIEPRECHT.